

Nächster Halt Zukunft

Mit seinem Energiewende-Engagement leistet das Albwerk einen wichtigen Beitrag, die Region Schritt für Schritt fit für die Zukunft zu machen. Denn Themen wie Klimaschutz und eine unabhängige und sichere Energieversorgung sind für die Wirtschaft und die Menschen der Region zentral. So fördert das Albwerk über eine Reihe ganz unterschiedlicher Projekte Stabilität und Wohlstand in der Region. Getreu dem neuen Leitbild des Albwerks: „Wir schaffen die Energiewende - mit Her[t]z für die Region.“ Der Stromer stellt Ihnen herausragende Beispiele vor.



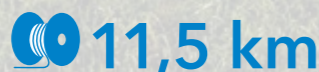
Der neue Solarcarport am Bahnhof Merklingen

DAS ALBWERK HAT AM UND UM DEN BAHNHOF MERKLINGEN ...



10

Umspannstationen errichtet



11,5 km

Mittelspannungskabel verlegt



260

Ladepunkte errichtet



102

Lampen installiert



Die Solaranlage vom Albwerk auf dem Funktionsgebäude



Markus Ehrenreich montiert einen der 260 Ladepunkte

PERFECT MATCH

Ein Leuchtturm-Projekt in der Region ist der neue Bahnhof in Merklingen. Aus Energiewendesicht bringt er die Bereiche Mobilität und Solarenergie optimal zusammen. Gleichzeitig ist er ein immens wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Region: Über den Bahnhof bekommen die rund 60.000 Menschen der Laichinger Alb Anschluss an die neue Bahnstrecke Stuttgart-Ulm. Das sind bis zu 1.300 Reisende und Pendler, die in die 40 Züge pro Tag einsteigen. Deshalb hat sich der Zweckverband „Region Schwäbische Alb“, der aus zwölf Städten und Gemeinden der Region besteht, ab 2016 für das Projekt stark gemacht.

Seit Baubeginn ist auch das Albwerk als vielseitiger Projektpartner an Bord. Zum Beispiel mit der Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Funktionsgebäude des Bahnhofs. Dort liefern nun 68 leistungsstarke Solarmodule jährlich 25.000 Kilowattstunden Strom. Auch die Ladepunkte für E-Bikes, die das Albwerk im nebenstehenden Fahrradgebäude installierte, werden mit Solarenergie vom Dach versorgt.

Herausragend ist am Bahnhof Merklingen vor allem aber die Ladeinfrastruktur für Elektroautos. Im Sommer entstand auf dem P&R-Parkplatz ein großer Solarcarport. Der bietet mit 260 Ladepunkten jede Menge Power für Elektroflitzer. Die komplette Ladeinfrastruktur wurde vom Albwerk geplant, vorbereitet und von Juli bis September 2023 innerhalb kürzester Zeit installiert.

„Wir hatten in dem Zeitraum jeden Tag mindestens drei Monteure vor Ort im Einsatz, die sich um Kabelarbeiten und die Installation der Wallboxen kümmerten. So konnten wir den Zeitplan gut einhalten,“ lobt Thomas Deppert, Projektleiter Elektrotechnik beim Albwerk, den Einsatz seines Teams. Als Dienstleistung für den Zweckverband kümmert sich das Albwerk als Charge Point Operator (CPO) künftig auch um die Abrechnung der Ladevorgänge sowie eine 24-Stunden-Hotline für die Nutzer der Ladeinfrastruktur.

INTELLIGENTE NETZWERKTECHNIK IM HINTERGRUND

Auch im Bereich Netzwerktechnik hat das Albwerk am neuen Bahnhof Merklingen mitgearbeitet. Zum Beispiel mit der Netzwerkumgebung und IT-Sicherheit für Schrankensysteme, Ladetechnik, Videotechnik, Photovoltaikanlage und Parkautomaten. Das neue elektrische Parksystem beispielsweise erfasst Kennzeichen und regelt so die Zufahrt zum Parkplatz und die Abrechnung der Parkgebühren. Dabei hat das Team um Christian Montag, Leiter Network Solutions beim Albwerk, besonders viel Wert auf eine sichere IT-Infrastruktur gelegt, schließlich sind auch sensible Daten im Spiel, zum Beispiel Autokennzeichen.

IM OPTIMALEN LICHT

Intelligente Technik hat das Albwerk auch bei der Straßenbeleuchtung auf dem gesamten Bahnhofsgelände installiert. Das Beleuchtungssystem ist intelligent vernetzt, sodass die einzel-

nen Leuchten miteinander kommunizieren. Insgesamt 102 Lampen hängen so zusammen. Davon sind 33 Stück am Solarcarport mit Bewegungssensoren ausgestattet. So wird der Parkplatz optimal und effizient ausgeleuchtet: Die Lampen gehen nur bei Bewegung im betroffenen Bereich an, was zu Energieeinsparungen von bis zu 50 Prozent führt. Zusätzlich zu der Einsparung, die die LED-Beleuchtung gegenüber herkömmlicher Straßenbeleuchtung ohnehin schon erzielt.

Jede einzelne Leuchte kann online gesteuert und auf ihre Funktion hin überwacht werden. So erkennt das Albwerk Störungen direkt und kann diese zeitnah beheben, um einen möglichst reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Auch auf ein insektenfreundliches warmes Licht hat das Team bei der Umsetzung der Beleuchtung geachtet.

Ralf Wuchenauer, Vorstandsmitglied des Albwerks, hält das Projekt für zukunftsweisend: „Der Bahnhof Merklingen ist ein echtes Vorzeigeobjekt in Sachen nachhaltige Mobilität in der Region. Der Zweckverband hat bei der Umsetzung außerdem gezeigt, wie effektiv und schnell man ein Projekt vorantreiben kann. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir als regionales Energieunternehmen in so vielen Bereichen an der Umsetzung des Projekts beteiligt waren.“ Damit stellt das Albwerk unter Beweis, wie konsequent und umfassend es die Mission "Energiewende vor Ort" verfolgt.